d. Stadt Hachheim

Cliffe in Dienstags, Donnerstags, Samstags (mittiluft. Beilage) Drud u. beim Telefon 60. Geschäftsftelle in hocheim: Massenbetmerfte Telefon 157

Migeigen. fosten die 6-gespaltene Petitzeile ober deren Raum 12 Bsennig, auswärts 15 Bfg., Retlamen die 6-gespaltene Petitzeile 30 Bfg. Bezugspreis monatlic 0.95 Rm. Boltichedfonto 168 67 Frankfurt am Main.

ummer 72

mili Siet! Olum

Ebi

en. Gi Ismāši nburg

Eiche S

smeifte

3ahlung

o nehn

lojen

funft

eralage

Donnerstag, ben 22. Juni 1933

10. Jahrgang

ang ha 15:4 Bunta ie große Almschmelzung

ingliederung des Stahlhelms in die ASDAP. — Auflöfung der deutschnationalen Kampfringe.

Berlin, 21. Juni.

Die Reichspressesselle ber NDSUB, teilt mit: In einer heute stattgefundenen Besprechung zwischen Berrn Reichskanzler, dem herrn Reichsarbeitsminister ibte bem Berrn Bischen Bischen Berrn Bischen Bischen Berrn Bischen Bische Bischen Bischen Bischen Bischen Bischen Bischen Bischen Bische Bischen Bischen Bischen Bischen Bischen Bischen Bischen Bische Bi dete, dem Herrn Reichswehrminister und dem Herrn Bistern dangler von Bapen wurde Folgendes vereinbart

ntiinde Jur Sicherung der Schlagtrast der nationalsozialistischen gliedert sich der Stahlhelm, Bund der Frontorech. Steile ein: ffen au

ffen all a) der Kernstahlhelm bleibt wie zuvor der Führung

b) der Bundesführer verbiefet von jeht ab den Mitgliedes Kernstahlhelms jede andere Parteizugehörigkeit als jur nsdup;

gliedichaft des Stahlhelms jur NSDUP frei;

b) der Jungstahlhelm trift neben S21 und SS und Kiesstra dem obersten Su-Jührer unterstellt. Der "Scharnto erbei in die hitlerjugend eingegliedert.

der Jungstahlhelmführer von Morozewicz frift zum des obersten SA-Führers. Berlin, ben 21. Mai 1933.

gez.: Adolf Bitler, Frang Seldic.

Auflöfung im Rheinland

Des Oberpräsidium der Rheinproving teilt mit: dur Bahrung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung ber Aheinproving wurde im Einvernehmen mit dem erpräsidenten Montag früh um fünf Uhr auch in den Bernnersten Montag früh um jung Agt und Trier der Beitem seitens der zuständigen Regierungspräsidenten in lehigen Jührung aufgelöft. Die Geschäftsstellen und bes Statischen aufgelöft. Die Geschäftsstellen und des Stahlhelms wurden vorläufig geichloffen, die genswerte fichergestellt.

di den einzelnen Regierungsbezirken wurden Kom-lon des Giahlhelms bestimmt.

Affion gegen die Kampfftaffeln

Amilich wird mitgeteilt: In den meiften deutschen Canbegann auf Grund ichwerwiegenden Materials, das th Uniformen und Waffen zu erlangen und diese pefftasseln zu einer Art Oppositionsstellung gegen die gerung der nationalen Repolution auszubauen. Die Bernng ber nationalen Revolution auszubauen. Uffion egannen mit Baussuchungen und Anahme der Waffen und Uniformen.

das Ergebnis der Haussuchungen führte zur Auflösung der Haussuchungen führte zur Auflösung der Baden, Sachien, Oldenburg und Württemberg. Es ist anstehnen, daß auch die übrigen Länder sich anschließen. Berbot und Auflösung

Veber 100 Kampfftaffelführer verhaftet

In Berlin sind im Caufe des Tages schon weit über 100 ther murden, wurden, wurden, wurden, die sich in erner wurden mehrere hundert Kommunisten, die sich in ben einen mehrere hundert Kommunisten, die sich in ben ebenfalls der Staatsampflaifelunisorm gestedt hatten, ebenfalls der Staats-die Jugeführt. Unter den festgenommenen Führern be-dahet ich u. a. der Chefredakteur hugenberg, ein Berdandler des Reichsministers Hugenberg.

Saussuchung bei ber Dentschnationalen Boltspartei bilde Bollzeiabteilung zur befonderen Berfügung Bede beilden undermutet in den Raumen ber Geschäftsstelle der beilden bei beilde Berlin gegenüber dem Denn, Gelade und nahm eine Haussuchung vor.

Denischnationaler Abgeordneter festgenommen. din Berlauf der Aftion gegen die deutschnationalen die Tim ist der deutschnationale Reichstagsabgeord-nie Tim ist der deutschnationale Reichstagsabgeord-ieltgenommen worden.

Ein Aufruf Geldies

Der erfte Bundesführer des Stahlheim und Reichs-arbeitsminifter Frang Selbte hat folgenden Aufruf erlaffen:

Die nach dem siegreichen Durchbruch ber nationalsogialistischen Revolution nachträglich betriebene Ausbreitung und das Berhalten des Rampfringes junger Deutschnationaler, bessen Borhandensein und Zwed auch dem Stahlhelm stets unverftandlich mar, hat eine Aftion gusgeloft, deren Rotwendigteit im Sinne ber nationalfogialiftifchen Staatsidee gegen jede Reaktion anerkannt werben muß. Darum be-fehle ich entsprechend meinen Fehrbelliner Ausführungen gegen jebe Reaftion:

Der Stahlhelm fteht heule und zufünftig zu Udolf Sit-ler und in der Front der nationalsozialistischen Revolution.

Die Grunde

Bu der Attion gegen die Rampfringe wird von zustandiger Stelle mitgeteilt, daß im gangen Reichsgebiet bie Saussuchungen bei den führenden Mitgliedern der Rampfringorganisationen burchgeführt worden find. Magnahmen haben fich als notwendig erwiefen, nachdem festgestellt murde, daß stellenweise 60 bis 70 v. S. der Mitglieber fich aus Rommuniften und Margiften Jufammenfegen. Much bei ber am Samstag aufgehobenen fogialiftifden Geheimfigung in Samburg wurde Material vorgefunden, das auf fonterrevolutionare Elemente innerhalb ber Rampfringe hindeutete. In den legten Tagen ift es fogar in Frankfurt a. d. D. zu blutigen Bufammenftogen gefommen, ein Beweis bafur, bag, wenn nicht von ftaatlicher Seite eingegriffen worben mare. Selbfthilfeattionen gegen bie Rampfringe erfolgt

Die gange Affion richte fich in keiner Weise gegen die Deutschnotionale Front, sondern lediglich gegen die Kampfringe aus Sicherheitsgrunden.

Schon feit einiger Zeit wurden bie deutschnationalen Rampfftaffeln aufmertfam von ber Boligei be-Dabei murbe in perichiedenen Orten immer wieber feftgeftellt, daß namentlich Gogialbemotra. t en offen erftaren, fie mußten in eine nationale Organifa-tion geben, um dort zerfegend zu wirken, um Einblid gu bekommen in die Bolizei und Barteimagnahmen. Bei der po-litischen Bolizei waren diese Tatsachen in der Mehrzahl der Fälle bereits auf Grund bestehender Aften bekannt. Besonders ermähnensmert ift

ein Borfall bei der Stagerraffeier

in Berlin. Damals wurden die deutschnationalen Rampfflaffeln, die in der für fie immerhin erheblichen Bahl von über 200 Tellnehmern aufmarschiert waren, beim Abmarich durchsucht, wobei sestgestellt wurde, daß 140 von ihnen dis 3um 5. März attiv in der Kommunistischen haw. Sozialdemokratischen Partei oder einem der diesen Parteien nahestein mitbeschlagnahmte Liste einer Kampfitaffel aus bem 82. Berliner Bolizeirevier. Gie enthielt 3 5 R a. men von Mitgliedern des deutschnationalen Rampfringes. Bon Diefen find bei 18 belaftende Aften bei der geheimen Staatspolizei vorhanden.

Deutschnationaler Ginfpruch bei Goerina

Der deutschnationale Reichstagsabgeordnete Schmidt-Hannover hat für die Deutschnationale Front beim preufitsichen Ministerprafibenten Goering telegraphild Einspruch erhoben gegen die Durchführung von Saus uch ungen bei beutschnationalen Reichstagsabgeordneten. Inzwischen find übrigens die zunächft festgenommenen deutschnationalen führenden Berfonlichteiten wieder aus ber Saft entlaffen morden. Insbefondere murbe auch der Reichstagsabgeord. Timm wieder freigelaffen. Die Deutschnationale Front wird in Berhandlungen ihrer Parteigremien und in Berhand-lungen mit ben maßzebenden Stellen versuchen, eine Rid-rung ber Zwischensälle herbeizuführen.

Aftion gegen die Baperifche Volkspartei

Durchjudung der Buros und Jeffnahmen.

München, 21. Juni.

Die bagerifche politische Bolizei teilt mit: In letter Zeit haben sich die Berdachtsmomente, daß führende Berjönlichkeiten der Banerischen Bolfspartei in Jusammenhang fteben mit den letten Ereignissen in Desterreich, insbesondere mit dem vor wenigen Tagen dort erfolg-ten Berbot der NSDUB, fo verdichtet, daß es dringend notvendig erschien, die Berbindung zwischen, dass es deingend notwendig erschien, die Berbindung zwischen Baperischer Bolkspartei und den Christlichsigialen sowie der Heimatwehr in Oesterreich restlos sestzustellen. Die baperische politische Polizei hat daher eine einheitliche Aktion gegen die Funktionake der Baperischen Volkspartei in ganz Bapern eingeleitet und bei ihnen sowie in den wichtigsten Büros der Partei eine Suchung nach belastendem Material vorgenommen.

fönnen helfen!

Mit ihrem Arbeitsbeschaffungeplan hat fich die Regierung der nationalen Revolution an das ganze deutsche Sie appelliert an die Ginficht und Die ren unheitvoller Zwietracht innerer Zersetzung und schwungloser Kleingläubigkeit das deutsche Bolk wieder aufgerusen zur gemeinsamen Tat. Helft den arbeitslosen Bolksgenossen! Opferbereitschaft aller. Bum erften Male wird nach Jah-

Spendet alle nach beffen ftraffen für bie nationale Arbeit!

Blaubt nicht, die Arbeitslosigfeit ginge nur ben eiwas an, der von ihr betroffen ober bedroht ift. Allaulange hat diefe irrige Muffaffung in Stadt und Band geherricht. Ber fich eines geficherten Gintommens erfreute, mer ben eriftengfichernden Rudhalt eines Bermogens fein eigen nannte, fummerte fich taum um bas, mas in den Maffen der Ermerbslofen por fich ging.

Es blieb der Regierung der nationalen Revolution porbehalten, das nachzuholen, was allzulange versaumt worden ist: Allen Berufsständen und Erwerdsschichten einzuhämmern, daß die Arbeitslosigkeit eine Schicksafge für das gange Bolt ift. Ihr blieb auch die Mufgabe, aus diefer Ertenntnis die notwendigen Folgerungen für Die praftische Politit zu ziehen. Und fie hat die Folgerun-gen gezogen und zielklar gehandelt. In ihrem großen Arbeitsbeschaffungsprogramm ist der Grund-gedanke eingebaut, den der Bolkskanzler Abolf hitler in seiner Rede am 1. Mai scharf und klar umrissen hat:

"Deutsches Bolf! Glaube nicht, daß das Programm der Arbeitsbeschaffung in den Sternen gelöft wird, du mußt jelbft mithelfen, es zu lofen."

Reiner barf fich diefer großen Aufgabe entziehen. Wem es ernft ift mit bem Gebanten ber Bolfsgemeinichaft, wem das Wort "National" nicht nur ein Lippenbefenninis bebeutet, der wird in der Spende zur Förderung der natio-nalen Arbeit seine Pflicht sehen, die er erfüllen muß. Je-der, der über die Sorgen des Alltags nicht den Blick sur die großen Zusammenhänge in Bolt und Staat versoren hat, wird auch erkennen: Jeder, der das Seine dazu beiträgt, die Arbeitslosigkeit zu lindern, nützt sich und seiner Fa-wilel. Ihm bart die Rornweite Ein Balk in dem jeder milie! 3hm fagt die Bernunft: Ein Bolt, in dem jeder vierte Erwerbsfähige arbeitslos ift, tann nicht gedeihen, ift ein herd der Unruhe, geht zugrunde. Wer aber möchte im Ernft glauben, daß seine Eristenz unabhängig sei von der Entwicklung des Bolksganzen? hilfst du, die Arbeitsnot betämpfen, fpendest du für die nationale Urbeit, hilfft du dir lesbit und beiner Familie!

Der Ruf der Regierung richtet fich nicht nur an bie Boblhabenden und Bermogenden. Gie haben natürlich bie Bflicht, vorangugehen! Aber auch bie Festbesoldeten, Die Ungeftellten, ber gewerbliche Mittelftand, ber Sandwertsmeifter, der Raufmann - fie alle haben die Bflicht

Beder, ber heute noch Arbeit und Berdienft hat, jeder, der auch nur ein paar Grofden entbehren tann, foll fein Scherflein fur das große Wert beitragen. Keiner follege fich aus. Alle find gerufen, alle follen helfen!

Dem Spender ift es leicht gemacht worden. Er braucht teine Fragebogen auszufüllen. Er tann ben für ihn bequemften Weg mablen. Er tann in bar bezahlen; er tann Schahanweisungen, Die in feinen Sanden befindlich find, als Spende hingeben; er tann Forderungen, Die fur ihn in irgend einem öffentlichen Schuldbuch eingetragen find, abirgend einem öffentlichen Schuldbuch eingetragen ind, abtreten. Wenn er in bar zahlen will, begibt er sich zum Finanzamt, zum Joslamt ober Hauptpostamt. Er kann aber auch zur Bost, zur Sparkasse ober zu seiner Bank ge-hen und das Geld überweisen lassen. Er hat auch die Möglichkeit, die Ueberweisung vom Postickeckant vorneh-men zu lassen. Keiner also kann den Einwand erheben, er sei geschäftlich zu start belastet, er habe keine Zeit dazu, einen Beitrag zur Spende abzusühren. Ihm stehen so viele Wege ossen. Verch der Keinste Betrag ist will-verluss in von der Beitrag ist willverluft fpenden tonnen. Much ber fleinfte Betrag ift mill-

Ber gefpendet hat, erhalt einen Spendeschein; deffen Bert tann er bann bei feiner Einkommensteuer ablegen. Sat der Spender etwas beim Finangamt auf bem Rerbholz, alfo etwa aus Untenninis ber Befege ober fogar mifsolz, also eine aus unternints der Gelege voer byggt wissentlich zu wenig Steuer vom Einkommen, vom Bermögen oder vom Umsay bezahlt, so bietet sich hier sür ihn eine einzigartige Gelegenheit, sein Unrecht wieder gut zu machen. Er kann, wenn er seinen Namen verschweigen will, sich zu einem Notar begeben, ihm einen Spendenbetrag gegen Empfangsbescheinigung ausliesern; der Notar führt bann den Betrag ohne Rennung des Ramens Des Spenders an das Finangamt ab und erhalt vom Finangamt ben Spenbenichein. In folden Fallen tann fich ein Spender por Schwierigkeiten, ja por Strafe ichugen, Die er gu gemartigen hat, wenn feine Steuerhinterziehung eines Tages offentundig wird.

Der Befrag ber Spende wird refflos jur Förderung ber nationalen Arbeit verwendet.

Deutsches Bott, deine Regierung hat dich zu opserbereiter Mitarbeit aufgerufen. Bewähre das Bertrauen zur starten Staatssührung, das du so oft in den letten Bog den durch Wort und Schrift bekundet hast, nunmehr

durch die Tat!

Wirtschaftliche Umschau

Condon ichen jeht ein Fiasto, - 200 Milliarden Berichulbung ber Welt. - Der geftiegene Mufenhandel. - Die Barenhaus- und Konjumvereinsumfabe. - Die Rotendedung.

Die Weltwirtschaftstonserenz ist bereits in das Stadium getreten, das ben Seilnehmern die Frage vorlegt, wie überhaupt weitergearbeitet werden soll. Zwar hat sich die Konserenz in einen unübersichtlichen Komplex von Unterund Rebenausichuffen aufgespalten, beren Tatig-teit eine Zeitlang bas Bild intensiver Arbeit mird bieten können, da die Erörterung, Bergleichung, Zusammenfassung und Umarbeitung der von den einzelnen Delegationen eingereichten Borschläge nicht von heute auf morgen erledigt werden tann. Eines Tages wird aber der Augenblid getommen sein, an dem sestgestellt werden muß, welcher Brad pon lebereinftimmung menigftens über die mich tigften Fragen unter ben Ronferengteilnehmern berricht. Man fragt sich schon sest, wie diese Uebereinstimmung er-zielt werden soll, wenn so wichtige Delegationen wie die amerikanische unter sich und mit ihrer Regierung nicht einig gu fein icheinen. Roofevelt bat gegen die von ben Lonboner Bertretern ber Bentralbanten vereinbarte vorläufige Stabilisierung Einspruch erhoben, und auch der Borschlag einer zehnprozentigen Zollsenkung ist zurudgezogen worden. Der einzige Beitrag Amerikas zu ben Konferenzarbeiten ift im Augenblid der Untrag des Senators Bittman, bie Metallbedung ber Bah-rungen auf 25 Brozent, wovon ein Fünftel in Silber be-fteben könnte, zu beichranten. In dem Unierausschuß, der fich mit diefem Untrag zu beschäftigen hatte, murbe ihm allerdings eine Tendenz gegeben, die sich gegen die ameri-kanischen Urheber richtet. Aber ohne ben Willen Amerikas kann gerade in der Währungsfrage nichts beschlossen werden, und auch die Gerüchte über einen europäischen Stabilisie-rungsplan scheinen weniger auf realen Möglichkeiten als auf der besonders in England und Frankreich herrschenden Berstimmung über die neue amerikanische Isolierungspolitit zu beruhen. Da die andere noch ungelofte hauptfrage, bas Schulbenproblem, nicht auf ober mabrend der jegigen Konfereng erörtert werben foll, hat fich jest fcon bie paradore Lage ergeben, daß man gerade in England gehn Tage nach bem Beginn ber Konferenz mit einer gewif. fen Ungebuld auf ihr Ende martet.

Für die Durchführung der Beltwirtschaftstonfereng ift es von größter Bedeutung, festzustellen, welchen Umfang bie Beltverfchuldung im Augenblide hat. Die Hauptgläubigerstaaten find USA., England, Frankreich, Golland und ble Schweiz. Insgesamt beträgt die Berfchul-bung ber Belt über 200 Milliarben Mart, worin aber bie Rriegoldulben enthalten find, die hauptfachlich bei ben Ameritanern ben größten Teil ber Forberung ausmaichen. Un der Spige der Schuldner fteht De ut ich land mit etwa 22 bis 23 Milliarden Gefamtichulden, dann folgt Frantreich mit 15 Milliarden, von benen aber 14 Milfiarben Rriegsschulben find. Den etwa 1,2 Milliarben pripaten Auslandsschulden Frankreichs stehen etwa 4,5 Mil-siarden private Auslandssorderungen gegenüber. En a-f and hat 7,9 Milliarden Schulden, von denen etwa 1 Milliarbe private Schulden find, benen aber auch wieder For-berungen gegenüberfteben. Deutschland hat als Folge der Reparationszahlungen der letten Jahre die größten Aus-fandsverpflichtungen von allen Staaten der Welt.

Die bereits veröffentlichten Jahlen für den Monat Mai zeigen, daß die Außenhandelsumsätze, die sich im April start vermindert hatten, wieder gestiegen sind. Die Einsuhr hat von 321 Millionen Mart auf 333 Millionen Mart. d. h. um rund 4 v. H. zugenommen. Die Erhöhung ift jum Teil als Rudwirkung auf die übermäßig starke Schrumpfung im April zu erklären. Zugenommen hat vor allem nämlich die Einfuhr von Fettstoffen (wie Delftucke und Delsaaten, Butter und Schmalz, jedoch mit Ausnahme von Tran), die im April fehr niedrig mar. Geftiegen ift ferner, wenn auch in geringerem Umfang, Die Ginfuhr won Giern und Rafe, die im Bormonat ebenfalls fiart gedrosselt worden war. Abgesehen von diesen in der Hauptsache durch handelspolitische Magnahmen bedingten Beranderungen waren für die Steigerung der Einsuhr aber auch tonjunkturelle Gründe mahgebend. Das fontuhr insbekonbere darin zum Ausdruck, daß auch die Einfuhr von Rohstoffen gestiegen ist. Die Ausfuhr hat von 382 Milsionen Mark im April auf 422 Millionen Mark im Mai, d.

h. um 40 Millionen Mart zugenommen. Rach ber Saifonfendeng konnte man bei ber Aussuhr mit einer gewissen Zunahme rechnen, jedoch geht bie eingetretene Steigerung (mengenmäßig faft 11 v. A.) über ben faisonüblichen Um-fang hinaus. Bu einem Teil ift die Erhöhung barauf zurud-zuführen, daß die Maiergebniffe in größerem Umfang Madinenlieferungen nach Mugland enthalten, Die in Teilsendungen bereits in den vergangenen Monaten ausgeführt maren, aber aus technischen Grunden erft im Dai in ber Statiftit angeschrieben werden tonnten. Darüber hinaus liegt der Erhöhung der Ausfuhrziffer aber auch eine tatfachliche Bunahme bes Exports zugrunde.

Daß der Kampf gegen die Barenhäufer nicht vergebens war, geht aus den Umsatziffern hervor. Babrend der Einzelhandel im ganzen ein Bild weiterer Entspannung zeigt, geben die Umfage ber Barenhaufer, wie bas Inftitut fur Konjunkturforfdung mitteilt, immer mehr jurud. Im April lagen fie um fast 18 Prozent unter benen bes Borjahres. Much ber Umsay ber Ronsumvereine hat im ersten Bierteljahr eine beträchtliche Abnahme ersah-ren, und zwar um 24 Prozent, wie die Erhebungen bes Zentralverbandes Deutscher Konsumvereine ausweisen. Seit der Erklärung der Reichsregierung vom 28. April, sie plane feine Dagnahmen gegen ben Bejtand der Konfumgenoffenichaften, feien, fo beißt es in der Beröffentlichung, Die Zweifel über die Saltung bes Staates gur beutichen Konfumgenoffenschaftsbewegung befeitigt worden. Die inzwischen eingeleiteten Magnahmen zur Umgestaltung des Konfumgenoffenichaftsweiens und die vom Führer der Deutschen Ur-beitsfront und vom Beauftragten für die gesamten Konsumpereine ausgegebenen Mittellungen ließen die Hoffnung berechtigt erscheinen, daß die Arbeit der Konsumgenossenichaften fortan wieder einen geordneten Lauf nehmen fonnten.

Rach dem letten Ausweis der Reichsbant haben sich die Bestäde an Gold und bekungsfähigen Devisen um 86,8 Millionen auf 348,9 Millionen Mark vermindert. Die starke Abnahme hängt in der Hauptsache mit der Teilrück-zahlung auf den über die Deutsche Golddiskonibank ausgenommenen Bereitschaftstredit zusammen. Die Dedung ber Roten beirug am 15. Juni nach Abgug ber noch bestehenden furgfriftigen Devifenverpflichtungen in Sohe von 28 Millionen Dollar 7,6 Brogent gegen 7,3 Brogent am Ende der

Lette Meldungen Bitler empfängt Sugenberg

Berlin, 22. Juni.

Reichsminister Hugenberg wurde Mittwoch abend 7 Uhr vom Reichsfanzler Abolf Hiller zu einer Aussprache empfangen.

Die fatholischen Zugendverbande

Erflärung der Juldaer Bifchofstonfereng. Effen, 22. Juni.

Die Fuldaer Bifchofstonfereng hat einen Beichluß gur

Frage ber tatholischen Jugendverbande gefaßt, ben die "Effener Boltszeitung" jest veröffentlicht. Darin heißt es: "Der Epistopat begrunt ben Willen, die Jugend ber Ration innerlich zu einigen und fie zu echtem deutschen Bolkstum zu erziehen. Die Kirche wird an dieser nationalen Aufgabe mit dem Ginfag ihrer befonderen Rrafte mitarbeiten. Eine Staatsauffaffung, nach der die gefamte Jugend ausichlieflich vom Staat erfaßt und erzogen werden foll, lehnt die Kirche als mit ber kirchlichen Lehre unvereinbar ab. Die Rirche verlangt vielmehr alles Gemeinschaftsrecht für bie firchliche Jugendorganisation und bas Erziehungsrecht im Sinne forperlicher, geiftiger und beruflicher Ertüchtigung ihrer Mitglieber."

Baldheim in Brand geftedt

Efilingen, 22. Juni. Abends zwijden 9 und 10 Uhr wurde das frühere fommuniftijde Waldheim auf dem Eisberg durch Kommuniften mit Hilfe von Petroleum in Brand gestedt. Die Cofcharbeiten wurden durch Abdrehen der Wafferleitung erichwert. Das Waldheim, in dem demnachst Stuttgarter Ferienfinder gur Erholung untergebracht werden follten, brannte vollständig nieder. Infolgebeffen nahm die Polizeidirektion Efilingen eine umfaffende Unter-fuchungsaktion gegen Kommunisten vor. 70 Berjonen wurden verhaftet.

Lotales

Sochheim a. DR., ben 22. Juni III 10

Beimaifdun, Beimaipflege!

Der erfte Bigeprafibent bes preugischen Lanbto Landeshauptmann der Rheinproping, Seing Saalt, Borfit im Deutschen Bund Seimatschut übernomme biesem Anlah übergibt er ber beutschen Deffentlichleit

"Seimatschut" im höchsten Sinne war ber Re-Frontsoldaten im Weltfrieg, Aber nicht allein mit bei sollen wir die Heinat, unser nicht altem mit natürlich gewachsene und geschichtlich gewordene Gistift zu erhalten, vor Raubbau und Berunstaltung wahren; das neu zu Schaffende ist organisch dem Heinausliedern und zu entwicken der deutsche bilb einzugliebern und zu entwideln; ber beutsch muß wieder mit allen Fafern bem Beimatboben ver

Die feit 30 Jahren bestebenbe Beimatschuft tampfte von jeher fur folche Gebanten. Gie tonnte in einer Zeit des Internationalismus und Maten nicht entfalten, wurde vielmehr als weltfremb belog allenfalls geduldet. Tatjächlich aber ist heimalis-Ehrfurcht vor dem Erbe befundet und zugleich neues begreift, wenthehrlich ist Saimalangleich neues begreift, unentbehrlich, ift Seimatpflege eine ice Lebensnotwendigfeit.

Diefes Bestreben liegt im Rahmen ber beutige nalen Aufgaben. Es bedt fich mit ben hoben 3iel Buhrers. 3ch werbe alles baran feben, folden echee

ichen Seimalichut ju forbern. Deutsche Manner und Frauen! Deutsche Jugent mir babei jum Boble unferes geliebten Baterianbes

— Johannistag. Der 24. Juni (Johannistag) wim heibnischen Abendlande ein sehr feltlicher Tag, wenbtag, und fo fonnte bas Chriftentum feicht nischen Festtag zu einem driftlichen machen und bis t. Die nischen Festster in driftliche umwandeln. Rur ein gemartn Deutung muste ber Tag finden. Sie wat in der und des Täufers gegeben; der 24. Juni ist sein Weburtste ungsame morgenländische Kirche begeht allerdings, wie den Blig sonst üblich, seinen mutmahlichen Todestag, den 29. Die Bedeutung des Indantis als einer der Alesten Brungteiten Die Bedeutung des Johannis als einer ber altesten & ungleich seine Bedeutung als Borläufer des Heilands und in eine Ergischer Tod, haben ben 24. Juni zu einem wichtige eine und lichen Festtag gemacht.

Umtaufch ungultig werbenber Boftfarten. Bi mit eingebrudter Freimarte gu 8 Pfennig und eine machungswert von 6 Pfennig verlieren Enbe Juni tigleit. Bis dahin nicht verbrauchte Postfarten mit Monat Juli bei ben Poftanftalten gegen andere mehre zeichen im Betrage von 6 Pfennig umgetauscht.

Adiet auf ben Rartoffelfafer! Der Roloral feltafer, auch nur Rartoffeltafer ober Rolorabotafer & finbet fest feine gunftigften Lebensbebingungen por werben auch jum Gingelpreis von 0,10 Mart von nannten Reichsanstalt an jedermann abgegeben, MBerd oder Larven gefunden, auf welche die Beschreibung toffelschädlings zu passen scheint, oder liegt Grund in nahme vor, daß der Kartoffelkäfer sich eingefunden ber Gemeindebehörde oder der Ortspolizei Anzeige statten.

Wetterbericht

Da die westlichen Luftströmungen fortbesteben abin fin Freitag und Samstag immer noch unbeständiges

r. Autounfall. Am Dienstag morgen 3 UD fer Boche führ ein Rraftlieferwagen bier mil auf der Strafe in der Richtung Sochheim-Da bemfelben fuhr in ber gleichen Richtung ein Pferb

Roman von Selene Selbig. (Rachbrud verboten.)

(4. Fortfebung.)

"Ich mochte es auch nicht befürworten," fagte fie ichroff. "Mutter, es ift ja nur für ein einziges Mal, und ich meine man muß boch einem Rünftler belfen gur Forberung feiner 3been, darf boch nicht immer fich philiftros erweifen und muß großeren Gebanten Raum geben, eine Gingebung bes Rünftlers verfteben

Frau Balentine fab nun boch etwas beluftigt nach bem jungen Mabden bin.

"Rind, wir banten bir fur bie Leftion, aber bu wirft boch wohl beffer tun, bem Rate beiner Eltern gu folgen," fagte fie. Pjarrer Biegand erhob etwas erichroden bas Saupt.

Rinber, lagt biefe Gache, fie mag fur uns, wie fur Renate als erledigt gelten, im übrigen wollen wir uns die trauliche Stunde nicht mit fruchtlofen Museinanderfehungen verbittern. Es ift fo icon im trauten Rreife . . " Er fab mit filler Befriebigung auf bie fleine Cafelrunde, und feine gutigen Mugen trugen ben Schimmer weltfremben Behagens.

Da glitt Renate leife, obne ein Wort gu fagen, gur Tur binaus, und Frau Balentine fab ihr mit einem langen, unruhigen

Piarrer Biegand achtete nicht weiter Darauf, er griff noch ber Poft, Die bas Mabden, wie fiblich, auf feinen Schreibtifc gelegt batte, und entnahm bem Patet von Beitungen und Gdriften einen Brief, ber an Frau Balentine gerichtet war,

"Eine fremde Sanbichrift," fagte er gespannt, "und wie mir fcheint, eine fune, fturmifche Sanb. Der Stempel ift nicht gu ent-

Frau Balentine nahm ben Brief. Ein feiner Duft Beliotrop brang aus ibm berbor.

Es war ihr mit einem Male, ale fie fic anschidte, ibn mit | in bem Falgmeffer gu offnen, als gittere ibr ein frember, unbehaglicher Schauer über ben Rorper, fie vermochte fich nicht Rechenichaft barüber gu geben und rig beshalb in nervojer Saft ben Umichlag ab. Pfarrer Biegand fab ibr ladelnd gu.

Du haft zu wenig Rube, liebes Kind - ", fagte er, indem er die Sand über ihre nervojen Finger legte.

Balentine las, Und je langer ihre Augen über bie Beilen flogen, befto mehr verfinfterte fich ihr Beficht, und um ihren Mund legte fich ber Schatten einer Bitterfeit. Endlich tam fie jum Schlut. Gie legte ben Brief ichweigend beifeite und ichwieg auch noch, als the Mann fie fragend anjah und thren ernften Lingen babei begegnete.

"Magft bu mir nicht fagen, Balentine, von wem?"

Da fiel fie ibm ins Wort: "Lifa Sausmann, Gie fragt an, ob fie ben Winter über im Frieden unferes Pfarrhaufes ihre Rerven pflegen und zu neuer Rraft gefunden barf. Lag fie felbft

"Darf ich Deine und Deines Gatten Liebe und Gute in Unspruch nehmen wie damals, als ich in Eurem trauten Saufe nach bem schwersten Schlage meines Lebens Ruhe und Tröstung sand? Meine raftlofe Arbeit bat meine Rerven angegriffen, meine Krafte vermindert. Deshalb habe ich mich entichloffen, meine Mufitidule für einige Monate in die Sande einer berufenen Bertreterin zu legen, mich einmal auf mich felbst zu befinnen und meiner muben Geele wieber Gonnenschein zu suchen. Da fiel mir's wie Schuppen von ben Mugen.

Der Frieden Eures Saufes ift mir ein unvergeftlicher Talisman im Strubel ber Zeiten geblieben, die Wochen, Die ich in Eurer Mitte verleben burfte, geboren gu ben wertvollften meines Lebens. Du weißt, all die Arbeitsfülle, in die ich mich nach bem Schredlichen ftilreie und bann auch - ich will es Dir offen fagen, Balentine - eine leife Gifersucht auf Guer Glud, bag 3hr imgetrübt genießen burftet, bielten mich bavon gurud, unferen Bertehr aufrecht zu erhalten. Wollt 3hr mich noch einmal aufnehmen

febener Baft, burch Eures Saufes Grieben meine Lebes wiederzufinden? 3ch habe überwunden, Balentine, bents bag mir der Unblid Eures Gildes beute noch was tut. wo ich felbst glidlich ward durch Arbeit und Schaffet Schreibe mir balb, ob 3hr Guch auf ein Bieberjeben fre Curer

Die beiben Gatten faben einander ichweigenb, an Mugenblid borte man im Simmer nur bie fleine Comars Ubr und bas lebenbige Supjen bes Zeifigs in feinem 330

Dann brach guerft Pfarrer Biegand bie Stille.

Liebe Balentine, ich glaube, bier bat uns Gott wie mal eine Belegenheit gegeben, unfer Saus und unfere St erichtiefen. Gollen wir fie gurudweifen, ihrem Bertralle Enttäufdung bereiten, Wir find allein jest, bas Saus ber Jugend und bes Lebens. Ein Pfarrhaus bar ni ftummen, Leben und Gute muß es ausstrahlen, es ift ja Gaftheim. "Bas 3hr getan habt einem Geringften unti bas babt 3br mir getan," fpricht ber Berr."

Walentine batte bei bes Pfarrers Worten mit gri rebten Lugen auf ben Brief geftarrt, nun jog fich ibre Falten, und um ihren Mund fpielte ein herber Bug. Lifa Sausmann por fich, bie Braut ihres verftorbenen ein leibenschaftliches, icones Mabchen. Damals, als ich lentine die Gattin Arnold Wiegands war, batte fie in bei Die Ropfe ber jungen Leute verbrebt, und ber junge Beble, Balentines Bruber, ber foeben mit bem Abichtel glangenden Referenbareramens por feine Eltern getrete batte bie glutvolle junge Menichenseele erobert, fein mal worben und hatte fich burch ibre bolbe, bingebende w fprübende Urt ber Familie tief ind Berg gebrangt.

(Fortfehmen

inhalbiti malfogia! einer a gierter ? pritat . r bericht

duswärt

Suhrmer

das Th

mobi

mehr g

ditt a

erheblich

en fein, Strafe meite, वाक ali Harapheny T. Die

Bemühur

T. Bori

dahrradi

Die Sie gsbieft uf mmlung a Sturn linb 3 tenerer

> en Rin' ball idliditigu with bu

en, bami en ben Auf 0000

> Iter 1 mbrand eträge

2. Juni Prach vor der Seff. Raff. Breffe in Frankfurt

Randtel et Delle. Mull. Deelle in Othintiate Etangsleute zu einem Bortrag des Propagandaministers Haafe, erm Dr. Jos. Goebbels im Franksuter Rathaus (Römer) ernonder bestellt der Der Der Dellister der Der Der Dellister der Der Der Dellister begeug von Berlin eingetroffen war, im Romer an. In ber Begleitung besanden sich der Oberpräsident von Hessen ber Ros idan, Bring Phil. von Hessen, Regierungsprasibent Ion Hessen, mit de ichstatthalter Sprenger, Oberbürgermeister Dr. Arebs, schieft und andere prominente Bersonen. Herr Berlagsich Gigi keltor Treupel begrüfte ben Serrn Minister, ber banach in ich bei ber ber ber ben ber mationalsozialistische Revolution, iftaltung kurinhalbständiger Rede bie nationalsozialistische Revolution, istalfine Urladen und Auswirkungen, sowie Maznahmen für die beutsche Urladen und Auswirkungen, sowie Maznahmen für die beutsche Graafsvielitete. Er nannte das politische Ergebnis der oben oben oben der benafficiellen Revolution "eine germanische Demokratie tiner ausgeprägten Autorität" und legte in sein dis-nierter Art die ungähligen Wechselbeziehungen Bolt atschubbe gierter Art die ungahligen Wechselbeziehungen Son. tonnte baricat Staat bar. Wir werben über seine Rebe noch Maten er berichten ! beläche eimatsch

einats. Beim Ueberholen meg wurde. Svoume oneues Suhrwert, wadurch es leicht beschädigt wurde. Svoume e eine das Auto mit voller Wucht wieder eine Telegraphen-volltändig demoliert wurde, sodaß es beutigen woburch es vollständig demoliert wurde, sodas es ben ehter gebrauchsfähig ist. Der Eigentümer des Wagens en ehter and eine Frau, wurden auf die Straße geschleubert terlander sein, daß das Pierdesukumert sinke ister Straße geschleubert bem sien, daß das Pierdesukumert sinke ister Straße geschleubert ben sein, daß das Pierdesukumert sinke ister sein. ben fein, bag bas Pferbefuhrwert links, statt rechts auf Straße gesahren ist. Es ist dieser Unfall in turger Zeit stag) we'n gesahren ist. Es ist dieser Unsall in turzer Zeit stag) we'n cuch der sich hier ereignete. Ein Teil der Schuld Tag, als graphenstange zu nahe an der Straße steht.

Tag, als staphenstange zu nahe an der Straße steht.

1. Die Traubenblüte hat in manchen Lagen unserer gemarkung ihren Ansang genommen. Doch bei der in der und semarkung ihren Ansang genommen. Doch bei der und semarkung ihren Ansang genommen. Doch bei der und semarkung ihren Winfang gift der Flüktenverlauf nur Geburten der Wauschen der "Haus gibt es bei und gestehmäßigen Traubenblüte eine ungleichmäßige Tr

mehrere gestohlene Fahrräder verlauft. Drei Räder den aus Marburg und eins aus Wiesbaden. Durch den aus Marburg und eins aus Wiesbaden. Durch den volleingatig den volleingatig. Dadurch sonnten die Räder den Eigenwieder zurückgegeben werden. Die Käuser, die dein das Sandels angeblich gutgläubig waren, sind nun des Gadhlte Geld für das Diedesgut betrogen. Daher dein Angedot von gebrauchten Gegenständen, der Biogen des Sulleiner uns fremd sind der Biogen des Sulleiner uns fremd sind der Biogen des Sulleiner uns fremd sind der Sulleiner und sahrt der Sulleiner und läuft der Sulleiner und Bahnhofitraße in Flörsheim an der Sulleiner und sind der Sulleiner der Sulleiner der Sulleiner und sind der Sulleiner der S Jiele ber GM. Anhanger und Freunde ber NG. Bebestehen in Flörsheim besonders fronen.

In Gele der SA. Anhänger und Freunde der Ro. Despenden in Benn es gelingt den Film "SA. Mann Brand" bestehen in Flörsheim besonders fronen.

Itens- Flörsheim besonders fronen.

Tens- Fousges

hen (neu eingestellte und bereits porhandene), jofern sie Sansholten n 3 Uh: Sanshaltung des Arbeitgebers gablen, steuerlich minder-ben Lindern gleichgestellt. Es steht also für die Haus-linnen (in der Höchstahl von 3) den Arbeitgebern haltungsparken in Ginderermäßigung zu. Bei pierde Rindern gleichgestellt. Es nem an Arbeitgever Gerbeitgeber in Rindern gleichgestellt. Es nem 3) den Arbeitgever Gerbeitgenen (in der Höchtgabl von 3) den Arbeitgever Gerbeitgeber in Rinderermäßigung zu. Bei und beshalb die Stenerlarte und geworstanden) eine Kinderermäßigung zu. Der ein gen Sausbaltungsvorstandes durch Rachtragung der Hausbaltungsvorstandes durch Rachtragung der Hausbaltungsvorstandes durch Rachtragung der Hausbaltschleichen der Steuerabzug der int backschleiche den für Juli zu zahlenden Gehältern unter aus int bestätigten der Generabzug der int bestätigten der Generabzug der internationalen der Steuerabzug der internationalen der Generabzug der G dent best bei bei ben ben für Juli zu zahlenden Gehältern under int bei beit bei ben ben für Juli zu zahlenden Gehältern und die int beite Gegänzung der Steuerkarte wird durch die ben ire bird bereindebekörde vorgenommen. Anträgen dieser burch die burch die bereindebekörden umgehend entsprochen bird burch bie Gemeindebehörden umgehend entiprochen Sausmoben burch bie Gemeindebehörden umgehend entiptionen bamit bie erganzten Steuerkarten baldmöglichst wiean ben Arbeitgeber bezw. die auszahlende Rasse zurück-

an odward Aus der Amsegend 50 000 Mart in 10 Jahren unterschlagen

tt miebo

ere Hertraus Hertraus Haus start arf nick

ift ja O

t grow

nen ou

ils ide

in ber

Der Raufmann Adolf Weber brachte bas Runftftud als dhalter und Kassierer bei einer Firma der Schreibmaimprende sertig, zehn Jahre hindurch die Bücher salsch
isten, salsche Adsitionen zu machen und erhebliche
interien du unterschlagen, die sich auf 50 000 Mark
int vien. Wenn so eiwas erst nach zehn Jahren gelie, sagt das ein Beweis, daß es an Kontrolle
ing und das Gericht, vor dem sich Wegen Unterschlauchhalter wurde zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt.

Bärenjagd im Vogelsberg wischen den Orgetrete und Breingesheim und Rudingshain gab es dieser Tage
be with Meister Ben unterwegs war, sich im Walde zu einem

Minister Dr. Goebbels Stadtverordneten-Sitzung

Dereidigung des Beigeordneten und der Magistratsmitglieder durch den Sandrat Herrn Dr. Janke Einführung neuer Stadtverordneter

Am Dienstag abend fand im Gigungsfaale bes Rathause eine Stadtverordnetensitzung statt, zu ber auch der Landrat bes Main-Taunus-Rreises Serr Dr. Janke, ericienen war. Der Saal war festlich beloriert mit den Fahnen, Schwarzweißrot, ber Safentreugfabne und ber preugischen Flagge. Un ber Langewand waren zwei neue Bilber, Reichsprafibent v. Sindenburg und Boltstangler Abolf Sitler, umrabmt mit frischem Tannengrun angebracht. Die Tafel war burch einen Strauß herrlicher Blumen gegiert.

Bei Eröffnung der Sitzung um 7.15 Uhr durch Borfteher Bachem waren anwesend: Landrat Dr. Janke, Bürgermeister Schlosser, Beigeordneter Sirschmann, Borsteher Bachem, Die Magistratsmitglieder Belten, Schwab, Fischle, die Stadtverordneten Rödiger, Raltenbach, Seger, Rrepp, Mehler, Rieß Weiß, Kramer, Münich, Engerer, Treber, Ramm, Leffel, Winnt und Staab, sowie ber Schriftführer Magistratssetretär

Borfteber Bachem : 3m Ramen ber bier verjammelten Rorpericaften beiß ich Gie Berr Lanbrat berglich willtommen. 3d freue mid, bag fie bas Amt ber Ginführung perfonlich übernommen haben und erblide baraus, daß die Regierung Fühlung nimmt mit dem Bolfe. Dies habe ich bei der alten Regierung vermiht. — Es war eine schwere Zeit, die wir in den letzten 2 Jahren durchgemacht haben und es hatte das Aussehen, als ob Alles zu Ende gehen sollte mit der Selbstverwaltung. — Seit 1911 bin ich schon hier im Dienste der Stadt tätig. Im Rriege habe ich sogar 2 Jahre in der Berwaltung mitgearbeitet, ohne jede Entichabigung, was ich bier einmal besonders erwähnen mochte. 3ch weiß, daß hier immer faubere Wirtschaft bei fast übertriebener Sparfamileit berrichte. Wir alle hoffen auf eine Reubelebung des ichwer baniederliegenden Beinhandels Beinbaues und ber Geftinduftrie. Wir vertrauen auf bie neue Regierung. Moge es ihr gelingen wieder Ordnung gu ichaffen.

Das walte Gott! Landrat Dr. Jante. Als Bertreter ber heutigen Regierung Vandrat Dr. Jante. Als Vertreter der heutigen Regierung ward mir die Pflicht die Bereidigung der Neugewählten vor-zunehmen. Mein Serz hört innner noch den städischen Körper-schaften war ich boch früher lange Jahre in der Berwaltung tätig und zuletzt 9 Jahre lang Oberbürgermeister der Stadt Höchst am Main. Ich din sederzeit bereit Ihnen mit guten Natschlägen zur Seite zu stehen.— Die Wahlen sind vorüber. Der Hegierungsprässent hat geglaubt diese gewählten Serren bestätigen ju muffen. Im neuen Reich ift fein Plat mehr fur Barteienhaber und Zwietracht. Unfer Biel ift bie wahre Bollsgemeinschaft.— Unser höchster preußischer Borgesetter, Serr Minister Göring, sagte schon bei dem bekannten Abbau der Beamten, daß auch ein unbedachtes Wort nicht gelten foll fur ben Dagitab einer Berjon. Unfer Bollsfanzler Abolf Sitler hat am 1. Mai unser gesamtes deutsches Bolf zusammengeführt. Sier gelten auch die Worte des Führers Abolf Sitler, die er am letten Sonntag in Ersurt sprach:

3ch weiß, baß es nicht leicht war. 3ch mochte Euch banten für die gange Arbeit und die großen Opfer, bie ihr gebracht habt, und Euch bitten, bag 3hr feine Gefunde nachlaßt in bem Ringen um die große beutsche Bufunft. Golange ich lebe, wird mich nur ein einziger Gebante befeelen: Aus Arbeitern, aus Burgern, aus Proletariern, aus Republifanern und Monarchiften, aus Ratholifen und Protestanten, aus Angestellten und Beamten, aus Arbeitgebern und Arbeitnehmern

ein beutiches Bolt von ungerreigbarer Einheit zusammenzufligen!

Riemals tann das Ausland einem einigen Deutschland etwas anhaben. Die inneren Rampfe burfen nicht wieder aufbluben. Es geht nicht an, daß man hier eine Minderheit vergewaltigt. Die Bertreter der REDAB. find die Rampfer gum 3. Reiche gewesen und verbienen alle Anerfennung. Wir wollen unferem Führer folgen und alles Trennende überbruden. Es gilt erspriegliche Arbeit in Ihrer Gemeinde zu leiften zum Boble Ihrer iconen Stadt. Ich werbe mich freuen, wenn Sie an meine Borte zurudbenten. Ihrer iconen Stadt Sochheim wollen wir ein Hoch ausbringen. Sie lebe hoch, hoch, hoch! Borfieher Bachem: Ich banke namens ber Berjammelten und gelobe Ihre Worte zu beherzigen.

Einführung und Berpflichtung bes Beigeordneten Sirfch-mann, sowie ber Magiftratsichöffen Fifchle, Schwab und

Stv. Raltenbach: Ich habe weisungsgemäß folgenden Beschüluß befannt zu geben: Rach ben vorausgegangenen Berbandlungen und bem Berbalten bes neugewählten Beigeorbneten Serrn Beter Sirichmann feben die Mitglieder ber Rationalen Ginheitslifte taum eine Möglichkeit gu einer eriprießlichen Zusammenarbeit. Wir wollten gum Zeichen bes Broteftes bie Berfammlung verlaffen. Rach uns foeben gewor-benen Mitteilungen seben wir im Interesse ber Sache bier-

Landrat Dr. Jante: Gehr geehrter Berr Beigeorbneter. Gie werden nun den Gid leiften auf Berfaffung und Reich. und daß Gie jederzeit unparteiisch ihres Amtes walten werden Ich bin bavon überzeugt, wenn auch einzelne Bertreter jeht noch gegen Sie stehen, daß sie Ihnen bei reeller aufrichtiger Amtswaltung noch die Sand reichen werden. — Datauf leisteten ber Beigeordnete B. Siridmann und die Magistratsdoffen Wifdle, Cowab und Belten ben Gib auf die Berfafjung und Staat.

Beigeordneter Sirfdmann: Deine fehr verehrten Serren, febr geehrter Serr Landrat! Bunachft bante ich fur die an mich gerichteten liebenswürdigen Worte. Ich gelobe nochmals bin-ter ber Regierung und bem Bollsfanzler Abolf Sitler zu ftehen. Die entstandenen Zwistigkeiten um meine Person waren bedingt, durch personliches Auseinanderreden. Ich habe in ber Sauptfadje nur getan, was meine Berufsorganifation von mir verlangt. Lange Jahre schon habe ich bas Bertrauen ber Einwohner und auch heute noch glaube ich wird ein großer Teil ber Bevölkerung hinter mir stehen. Ich erkläre nochmals baß ich voll und ganz hinter ber heutigen Regierung stehe, gumal ich das alte Spftem in früheren Jahren unter feinen Umständen gutgebeißen habe. Ich habe mir nichts vorzuwerfen. Mir liegt das Wohl meiner Baterstadt am herzen. Mit unserem Kanzler mochte ich sagen: Ich biete Jedem die hand, der gewillt ist, nach alter beutscher Sitte mitzuarbeiten.

Einführung und Berpflichtung ber Ersahmänner: Engerer Joh. Cg. u. Manch Joh. vom Wahlvorschlag 2 Staab Anton vom Wahlvorschlag 4 Rrepp August vom Wahlvorschlag 18 Mehler Frang vom Wahlvorichlag 19

Borfteber Bachem verpflichtet durch Sanbichlag Die neuen Stadtverordneten Jum Schluffe bringt er ein breifaches Gieg Seil auf Bolf und Baterland aus.

Mit je einer Strophe bes Deutschland- und bes Sorft Beffel-Liedes ift die Tagesordnung zu Ende.

Bei Berlefen bes Protofolls wendet Stv. Raltenbach ein, feine Erflärung wortlich nieberzuschreiben, was auch geschieht.

Burgermeister Schloffer verfündet zum Schluß, daß in ber nachsten Boche eine weitere Sigung stattfinden werbe.

Schlafchen niedergelegt, por feinem Sintegen aber ben Brummbar nicht richtig an ben Baum festgebunden, fo bag fich das Tier losmachen konnte und nun davontrollte. Auf feiner eigenmächtigen Wanderung tam Meifter Beg auch auf eine Biehweide, mo die weidenden Tiere natürlich so-fort ängstlich durcheinanderrannten und die zum hüten des Weideviehs anwesenden Kinder in heilsosem Schreden da-

Auf beren Rachricht hin liefen dann von allen Seiten Männer, zum Teil mit Mistgabeln bewaffnet, und mit Hunden herbei, um den Bären dingsest zu machen. Dieser aber wollte seine Freiheit nicht so leicht aufgeben und lief nun auf die Aeder zu, wo die dort arbeitenden Frauen ebenfalls in furchtbarem Schred auseinanderftoben. Erft nach längerer Jagd, nachdem man auch bereits den Forfter mobilifiert hatte und fich icon mit dem Gedanten trug, ben Ausreißer zu erschießen, gelang es, bas Tier mit Silfe feines mittlerweile berbeigeeilten Gigentumers wieder einzufangen, ohne daß es porber noch Schaden anrichten

** Marburg. Gin Borfall, welcher lebhaft an Ritichfilme ober Rauberromane erinnert, ereignete fich am Abend des 19. März dieses Jahres in Kirchhain. An bem betreffenben Abend wurde an dem hauseingang bes Raufmanns St. in der Römerstraße die Klingel gezogen. Als das Hausmädchen öffnete, fand es auf der Treppe einen Brief, dessen Umschlag die Aufschrift trug "Eit! Eit! Eit!" Als Brieftopf stand die Aufschrift "Kolonne X", darunter die Zeichnung einer Bistole. Erichreckt öffneten Hausfrau und Mädchen den Brief, dessen Inhalt wie folgt lautete: "Wir verlangen binnen 10 Minuten 600 Mart. Lege das Geld wie bekohlen in dieser Leit auf eine Fentlerhanf an der wie befohlen in biefer Beit auf eine Fenfterbant an ber Römerstraße. Falls Du bas nicht machft, find Deine Stun-ben gezählt. Berftändigst Du bie Bolizei, wirst Du in einer halben Stunde erichoffen. Ift Dir Dein Leben lieber als 600 Mart? Rolonne X".

Während das Madden aus Angft in fein Zimmer fluchtete, lpahte die hausfrau durch die Fenfter in die Finfternis hinaus und glaubte auch zwei verdachtige Bestalten gu feben, tonnte fie aber nicht ertennen. Ginmal taftete eine Sand auch die bezeichnete Fenfterbant nach dem erfehnten Gelbe ab. Nachdem es zum zweiten Male geklingelt hatte, fand sich auf der Treppe ein weiterer Brief mit dem kurzen Inhalt: "Mach nur zu, sonst bist Du in fünf Minuten eine Leiche!" Als die Hausfrau zum Fenster hinausries, die Antragsteller möchten doch zu mündlicher Berhandlung naber tommen, murbe ihr eine ausweichende Untwort guteil. Gie reagierte bann auf nichts mehr und übergab bie Erprefferbriefe am nächften Morgen ber Bolizei.

Rosemaries Großmutter

Dramatifcher Zwijchenfall im Boddin-Prozes.

Berlin, 21. Juni. Im Prozeß gegen Mariha Boddin wegen der Mordversuche gegen die kleine Rosemarie kam es zu einem bramatischen Zwischenfall. Als Zeugin rief der Borsisende eine Frau Wen gelaus Marienburg auf.
Diese Frau ist die wirkliche Mutter der Angeklagten Martha Boddin. Sie sieht aber ihre Tochter, die sie gleich

nach der Geburt weggegeben halte, zum ersten Male wieder. Auch Martha Boddin hat ihre Mutter niemals vorher ken-

Die dramatische Spannung dieser Begegnung wirkte auf die alte Frau Bengel so stark ein, daß sie am Zeugentisch einen Ohnmachtsansall erlitt, während gleichzeitig Frau Martha Boddin in Schreiträmpfe ausbrach und durch den Justizwachtmeister aus dem Gerichtssaal ins Gesängnis zurudgeführt werben mußte.

Schweizer Muttermörber verhaftet

Berlin, 21. Juni. In einem Luguslotal am Unhalter Bettin, 21. Juni. In einem Buruslotal am Anhalter Bahnhof wurde ein junger Mann seigenommen, der durch sein sinnloses Benehmen Aussehen errägt hatte. Er sorderte den besten Sett und spielte den großen Kavaller. In seiner Trunkenheit warf er seine goldene Taschenuhr auf die Erde und zerstampste sie. Dann warf er mit Setissachen nach Spiegeln, zertrümmerte Gläser und gebärdete sich wie ein Wilder. Das siel natürlich auf. Auf der Polizei wurde er gle der 17iöhrige in der Schweiz gehorene Raul Schule als der 17jährige in der Schweiz geborene Paul Schuh-mann festgestellt. Auf Anfrage in der Schweiz kam die Rudantwort: Schuhmann ift festzunehmen, da er feine Mutter in Bollen im Ranton Golothurn ermordet und beraubt bat.

Gifenbahnunglud in Bulgaren - 5 Tote

Sofia, 22. Juni. Zwijchen Radomir und Dupniha iff ein Jug, der Strassenarbeiter beförderte, in einem Tunnet mit einer Kipplore zusammengestossen. Der Jug entgleiste, Jünf Arbeiter wurden getötet, 13 schwer verwundet.

Drei Rinder von Granate gerriffen

Kowno, 21. Juni. In einem Baldchen bei Rowno fanben drei Rinder eines Landwirts, ein Madchen und zwei Knaben, beim Tannengapfensammeln eine anicheinend aus ber Kriegszeit stammende Granate, an der sie ahnungslos herumhantierten. Plöhlich explodierte das Geschoft. Die drei Geschwister wurden buchtablich in Stücke gerissen.

** Raffel. (Mit dem Schienenauto glückt.) Der Bahnmeister Zimmermann unternahm bei Ziegenhain eine Inspettionssahrt. Als er nachts zurückehrte, stieß er in der Dunkelheit mit einem Güterzug zusammen. Zimmermann erlitt dabei töbliche Berletzungen.

Darmftadt. (Regierungsrat Schaible tritt in ben Ruheftanb.) Auf Grund bes Altersgrenzenge-Darmftadt. feges ber Staatsbeamten tritt ber Borfteber des Stenographischen Dienstes beim Seffischen Landtag, Regierungsrat Schaible, mit Birtung vom 1. Juli diefes Jahres in den Ruhestand. Aus diesem Anlag nahm am Mittwoch vor-mittag Landtagspräsident Dr. Müller in Unwesenheit ber Beamten des Landtagsamtes mit herzlichen Borten des Dankes und der Anerkennung von Regierungsrat Schaible

Darmftadt. (Rundgebung der heififden Errerbund, Gau Heffen, veranstaltet am 9. Juli hier eine Kundgebung der geeinten Erziehergemeinschaft in Seisen. Die Festrede halt der Reichsleiter des NSLB., der banerifche Kultusminifter Schemm.

Bürftadt. (Schwalbenparden niftet in ber Schlafzimmer ampel.) Ein Schwalbenpärchen hat sich als ruhige Niststätte ausgerechnet die Ampel im Schlafzimmer eines hiesigen Chepaares ausgesucht, wo es setzt vier Eier ausbrütet. Die tierfreundlichen Hausleute lassen das Schwalbenpaar ruhig sein Brutgeschäft versehen und wollen erst nach Wegzug der Schwalben im Herbst das Rest von der Umpel entsernen.

Sainftadt (Rreis Offenbach). (Tatlich er Ungriffauf ben Burgermeifter.) Ein Rommunift, ber gegen ben Burgermeifter tatlich geworden mar, murbe bom Offenbacher Sonderfommando verhaftet. Als die Menge, die sich um den Ueberfallenen gesammelt hatte, zerstreut werden mußte, leistete ein Mann Widerstand . Er wurde gleich mit nach Offenbach genommen.

Maing. (Migbrauch des heffischen Staats-wappens.) Das Bolizeiamt Maing teilt mit: In letter Beit fommt es por, daß das heffische Staatswappen ober ein bem Staatswappen ähnliches Wappen zu gewerblichen Bweden migbraucht wird. So tonnte 3. B. beobachtet wer-ben, bag es auf Beinflaschenschildern, Mildmagen und auf vorbereiteten Packungen von Gebensmitteln usw. angebracht ist. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die widerrechtliche Berwendung des Staatswappens oder eines ähnlichen Wappens verboten und strafbar ist. Die in Betracht fommenden Gemerbetreibenden merden deshalb auf-gefordert, von der unerlaubten Bermendung des Bappens fünftig abzufeben. Die Bolizeibeamten find angewiesen, Buwiderbandlungen gur Angeige zu bringen.

Gin rabiater Ausländer

** Frankfurt. Gin in Idstein wohnhafter Hollander, ber Gutsbesiger van Klarenbed, ift von einem hiefigen Schöffengericht gu brei Monaten Befangnis verurteilt morben, well er auf ber Bolizeiwache im Sauptbahnhof bie biensttuenden Beamten als "deutsche Schweine" beschimpft hatte. Der hollander hatte sich zu früher Morgenstunde auf dem Revier eingefunden und hatte einen Beamten verlangt, um nach Wertgegenständen zu forschen, die ihm angeblich von einer Proftituierten in ber gleichen Racht gestohlen worden waren. Dabei hatte er sich so ungehörig be-nommen, daß er von dem Beamten, der die Anzeige aufnehmen wollte, vermahnt worden mar. Als Antwort fclug er dem Beamten mit der Fauft ins Geficht und erging fich in muften Beichimpfungen.

Amtlice Bekanntmachungen der Stadt Sochheim

Betr. Berbilligter Suhnerweigen.

Mut Berfügung bes Serrn Reichsministers für Ernährung und Landwirtichaft werben nochmals Bezugsicheine für verbilligten Suhnerweizen bis zum 30. Juni 1933 ausgegeben. Die Ausgabe ber Bezugsscheine erfolgt am Montag, den 26. Juni 1933, nachmittags von 3-4 Uhr auf Zimmer 8 Rathaufes. Es fonnen hierbei nur bie Subnerhalter berudfichtigt werben, die gum Begug von verbilligtem Suhnerweizen berechtigt find, bis jeht aber noch teinen Bezugsichein erhalten haben. Im Uebrigen find bie Bedingungen unfrer

Befanntmachung vom 6. 4. 1933 maßgebend. Hochheim am Main, ben 20. Juni 1933. Der Magistrat: Schlosser.

Betr. Ergangung ber Steuerfarten. Rach Abschnitt IV des Gesetzes zur Berminderung der Arbeitslosigseit vom 1. Juni 1933 (Reichzgesetzblatt I. S. 325) werden ab 1. Juli 1933 Hausgehilsinnen, sosern sie zur Haushaltung des Arbeitgebers zählen, minderjährigen Kindern gleichgestellt. Für diese Hausgehilsinnen steht also ben Arbeitgebern (Saushaltungsvorständen) eine Rinderermagigung gu. Für Saushaltungsvorftande, Die Lohn- ober Gehaltsempfänger find, muß zu biefem Zwed bie Steuer-farte bes haushaltungsvorstandes burd, Rachtragung einer Sausgehilfin ergangt werben, bamit ber Arbeitgeber begw. bie ausgahlende Raffe ben Steuerabzug erftmals von ben für ben Monat Juli 1933 ju gablenben Gehaltern unter Berudfichtigung ber Sausgehilfinnen vornehmen tann. biefem 3med werden bie Lohn- und Gehaltsempfanger bereits in den nächsten Tagen an bie Gemeindebehörden zweds Erganzung der Steuerlarte herantreten. Ich bitte, ben Untragen auf Ergangung ber Steuerfarte umgehend gu entfprechen, bamit bie fo ergangten Steuerfarten ball wieber zu bem Arbeitgeber bezw. zu ber ausgablen gurudgelangen und fo in ber Ginbehaltung ber 26 Schwierigfeiten, Die fich aus ber Richtvorlage bel farte bei ber Gehaltsberednung ergeben tonnen,

Die Steuervergunftigung gilt fur neu einge bereits vorhandene Sausgehilfinnen. Die Söchitzahl einer Steuerfarte anzurechnenden Sausgehilfinnen beit Fim. Sochit, ben 16. Juni 1933.

Finangamt, ges Birb hiermit veröffentlicht. Antrage auf Menbel Steuerkarten burch Anrechnung von Sausgehilfinnen berjahrige Rinder auf den lohniteuerfreien Ginton werden jederzeit im Rathaus, Zimmer 6 entges men und fofort erledigt. Die betr. Steuertarten find gulegen ober einzusenben.

Hochheim am Main, ben 20. Juni 1933. Der Magiftrat : 6

immer

In eine

Muf ber

ammenja ozialismi Kampiji

is in bi

es m

dyland ebort, b

en, Ber indwie b les Berb

überla

paldemotr

ba ma

hat b

für af

es eine

Etich gel

de lette

lein Bel

Ende

lige 21

jum let de in b wichtige

ns mit no mit no in ben no dieses no and ie

Benn n übersch wohl n erfosgt d G i e i

ng ber

ns gegar eben ift

Rundfunt-Programme

Frantfurt a. M. und Raffel (Gudweltfunt).

Jeben Werltag wiedertebrende Brogrammen 6 Gymnastit 1; 6.30 Gymnastit II; 7 Nachrichten.
7.10 Choral; 7.15 Konzert; 8.15 Wasssertlandsmeld
11.45 Zeitangabe, Nachrichten, Weitrschaftsmeldungen.
12 Konzert; 13.15 Rachrichten, Weiter; 13.30 Mittagli. 14 Rachrichten; 14.10 Werbefongert; 15 Giegener bericht; 15.10, 16.25, 17.50, 18.50, 22.15 Zeit, Raf Metter; 16.30 Rongert; 18.45 Rurgbericht com I Stunde ber Ration.

Donnerstag, 22. Juni: 11 Praktische Raiselle Rüche und Haus; 15.30 Jugendstunde; 18 Das Beitirne, Besprechung; 18.25 Die elektro-akustische Organischen, Bortrag; 20 Regisseur Manscred Marlo 20.10 Hans Heilig, Oper von Marschner; in der Dreimal fünt Minuten; 22.25 Jeit, Nachrichten, Sport.

Freitag, 23. Juni: 15.30 Musitalischer Zeitverter Zeitfragen; 18.25 Rurzgeschichten; 20 Dr. Sven gipricht; 20.15 Blasmusit; 20.40 Patrouillen vor Gespräch; 21.15 Konzert; 22.10 Zeit, Nachrichten, Sport; 22.45 Rachtmusit.

Samstag, 24. Juni: 10.10 Schulfunt; 15.30 J ftunde; 18 Thor Goote liest aus eigenen Werfen; Wochenschau; 20 Dr. Paul Laven spricht; 20.10 Abent; 22.20 Beit, Radrichten, Better, Sport; 22.45

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben guten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

geb. Luschberger

sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank den barmh. Schwestern des Elisabethen-Krankenhauses und der Jahresklasse 1870.

> Jean Kullmann u. Familie Josef Kullmann u. Famille

Mainz, Nahestraße 9, Hochheim a. M.

Verreist!

von Samstag, den 24. bis Dienstag, den 27. ds. Mts. einschließlich

Dr. Faupel, Zahnarzt

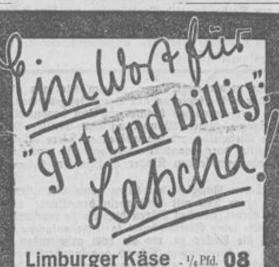


Vom Tildrudien, Hellfehen und anderen phantaftischen Dingen berichtet im Junia heft Scherlo Magazin - ein Sammelfurium intereffanter Abenteuer und Gefchichten.

Am fommenden Freitag, den 23. ds. Mts. abends 8.30 Uhr sindet in Sochheim a. M. "Frankfurter Sof" eine öffentliche

Es fpricht ber Gaupropaganbaleiter Pg. Plischle, Thema : Der Beamte im 3. Reich, Gamtliche Beamte find herzlich eingeladen. - Untoftenbeitrag 20 Pfennig.

R.S. Beamtenabteilung, Ortsgruppe Hochheim (M). Beil Sitler! Rrimmelbein.



Edamer Käse 40% . 1/4 Pfd. 18 Schweizerkäse . V. Ptd. 25 Oelsardinen Dose 45, 28, 18

Sardellen lose 1/4 Pfd. 25 Frische Tafelbutter 1/2 Prd. 67

Molkereibutter . 1/2 Pfd. 71 Tafelreis 2 Pfd. 33 Milchreis Prd. 22

Weizengrieß Pra. 24 Hartweizengrieß Pfd. 28, 26

Zitronen saftig ... Stek. 04, 03 Himbeer-Sirup lose . Pfd. 55

in FL 3/4 Ltr. o. Gl. 1.15 3/4 Ltr. o. Gl. 70

mit Ruche gesucht. Raberes Geidäftsftelle.

au verfaufen Raberes in ber 60 ftelle Maffenheime

Verbilligung der Stellen-Anzeigen bekannten Familienblatt

(über ganz Deutschland und angrenzende Gebiete verbreitet)

Stellen-Gesuche jetzt nur 60-1 Stellen-Angebote jetzt nur 80-81 (= 7 (Ein einmaliges Inserat führt meist zum Zie

Die Anzeigen-Annahme für den Person Anzeiger des Daheim befindet sich unserer Geschäftstelle:

Verlag: Hch. Dreisbach, Flörshe

